

Erfolgsfaktoren einer modernen und sozialen Wirtschaftspolitik in Nagold

Leben und Wirtschaften in Nagold sind soziale Geschehnisse, daher strotzt die Stadt vor Lebensfreude. Dies ist nicht zuletzt das Verdienst des Nagolder Ehrenbürgers und EX-OB's Dr. Rainer Prewo.

Unser wirtschaftspolitisches Ziel für Nagold ist, die vorhandene Wirtschaftskraft weiter auszubauen und die Nagolder Finanzkasse aufzubessern. Wir sind fest davon überzeugt, dies gelingt uns nur dann, wenn wir den Rückgang der Einwohnerzahlen stoppen, Neubürger hinzugewinnen und investierende, arbeitsplatzschaffende Unternehmen nach Nagold holen.

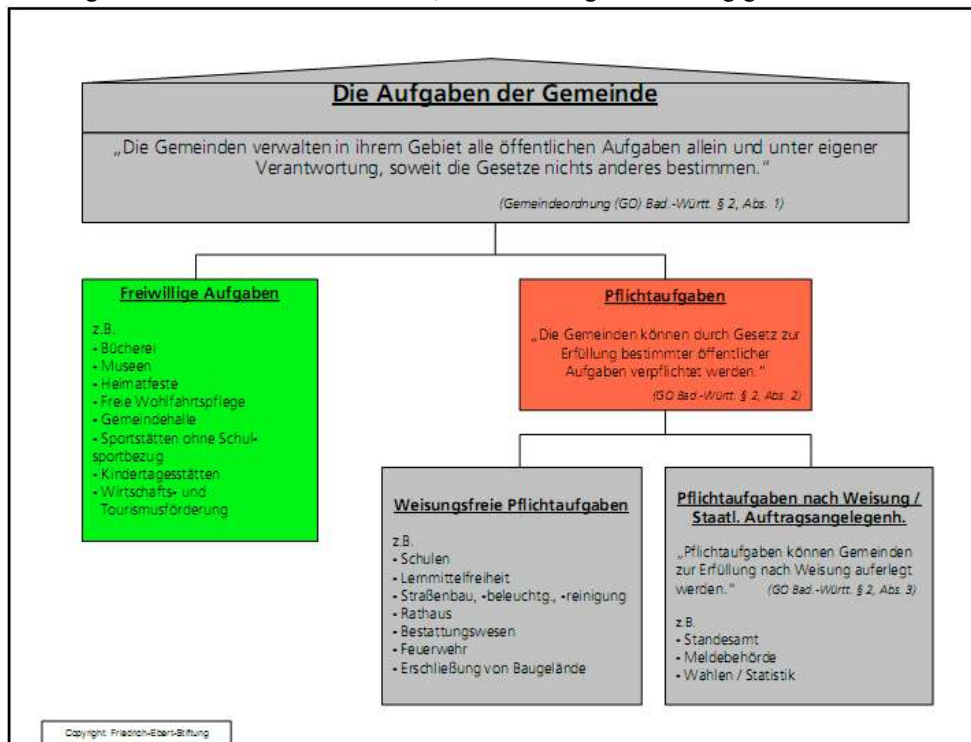
Vom demographischen Wandel und der Wirtschaftskrise bleibt auch Nagold nicht verschont. Alleine mit Geld ist dem demographischen Wandel und der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise nicht zu begegnen. Daher ist das knappe Geld für das Erreichen unserer Ziele wohl überlegt und nutzenbringend einzusetzen. Der Haushalt darf nicht strapaziert werden.

Als Nagolder SPD möchten wir deshalb unsere Massnahmen darauf konzentrieren, die innovativ, nachhaltig, effizient und effektiv sind.

1. Aufgaben einer Gemeinde und entstehende Kosten

Es gibt Leistungen, die eine Gemeinde anbieten muss. Zu diesen Pflichtaufgaben gehören Schulen, Feuerwehr, Bestattungswesen, Rathaus, Erschließung von Baugebäude, Wahlen, Statistik, Strassenbeleuchtung usw. Zusätzlich obliegt es der Verwaltung, ob sie noch freiwillige Aufgaben wie Bücherei, Museen, Gemeindehallen, Kindertagesstätten, Wirtschafts- und Tourismusförderung, erfüllt.

Die Pflichtaufgaben müssen auf jeden Fall angeboten werden, so dass es hier Fixkosten gibt. Die freiwilligen Leistungen verursachen variable Kosten, die in der Regel in Abhängigkeit von der Einwohnerzahl und der



vorhandenen Arbeitsplätze entstehen.

2. Quantität und Qualität des Humanvermögens schafft Einkommen und Einnahmen

Einwohner und Unternehmen fragen die Leistungen der Gemeinde nach und zahlen dafür Steuern und/oder Gebühren. Die Quantität und Qualität von Unternehmen und somit von Arbeitsplätzen hängen auch von der Höhe und Zusammensetzung der Gemeindeeinwohner ab. Viele Einwohner bedeuten viele Steuerzahler. Wo es viele Menschen gibt, entstehen auch zahlreiche und unterschiedliche Bedürfnisse, die dann Unternehmer und/oder Unternehmen versuchen zu erfüllen. Diese schaffen somit Arbeitsplätze und fragen Arbeitskräfte dort nach, wo diese ihren betrieblichen Anforderungen entsprechen. Arbeitsplätze führen letztendlich zu Steuereinnahmen und Gebühren.

Es ist daher sehr wichtig, dass es nicht nur zahlreiche Menschen an einem Ort gibt, sondern diese so qualifiziert sind, dass sie die unterschiedlichsten Bedürfnisse auch unternehmerisch erfüllen können.

3. Weniger Einwohner bedeuten hohe Bereitstellungskosten kommunaler Aufgaben

Gehen die Einwohnerzahlen zurück gehen auch die Gemeindeeinnahmen zurück. Die Kosten für die Pflichtaufgaben bleiben dagegen in einem gewissen Rahmen fix. Die variablen Kosten können dagegen mit dem Rückgang der Einwohner auch zurückgehen.

Ab einer bestimmten Einwohnerzahl können dann die Fixkosten nicht mehr mit den Einnahmen gedeckt werden, so dass sich die Gemeinde zwangsläufig verschulden muss. Das u.a. Beispiel verdeutlicht den Zusammenhang.

Einwohner	Einnahmen	Fixe Ausgaben	Variable Ausgaben	Gesamtausgaben	Fixkosten/-Einnahmen-Verhältnis %	Kosten/-Einnahmen-Verhältnis %
150	450	200	150	350	44	77
120	360	200	120	320	55	88
100	300	200	100	300	66	100
90	270	200	90	290	74	107

4. Standortpolitik - Aufbau von Humanvermögen und Arbeitsplätzen ist die Lösung.

Um die Einnahmen stabil zu halten bzw. zu erhöhen, muss eine Gemeinde seine Bürger und Unternehmen halten oder am besten neue hinzu gewinnen. Dies kann nur dann gelingen, wenn die Stadt für seine Bürger und Unternehmen oder potentiellen Einwohner und Investoren attraktiv ist.

5. Module einer erfolgreichen Standort-/Wirtschaftspolitik

Die Erfolgsfaktoren einer nachhaltigen und sozialen Wirtschaftspolitik auf Gemeindeebene sind:

- Betreuung/Bildung
- Umwelt/Daseinsvorsorge
- Generationengerechtigkeit
- Kultur

Findet eine Kommune in der heutigen Zeit auf diese Punkte keine zufriedenstellende Antworten, dann läuft sie Gefahr, Einwohner und Arbeitsplätze zu verlieren.

Wir sind davon überzeugt, dass das SPD-Gemeinderatsprogramm die Weichen für eine nachhaltige, soziale, haushaltspolitisch vernünftige Antwort gibt, um den Einwohnerrückgang umzudrehen und Arbeitsplätze zu schaffen.

Nagold: Standortpolitik als Wirtschaftspolitik

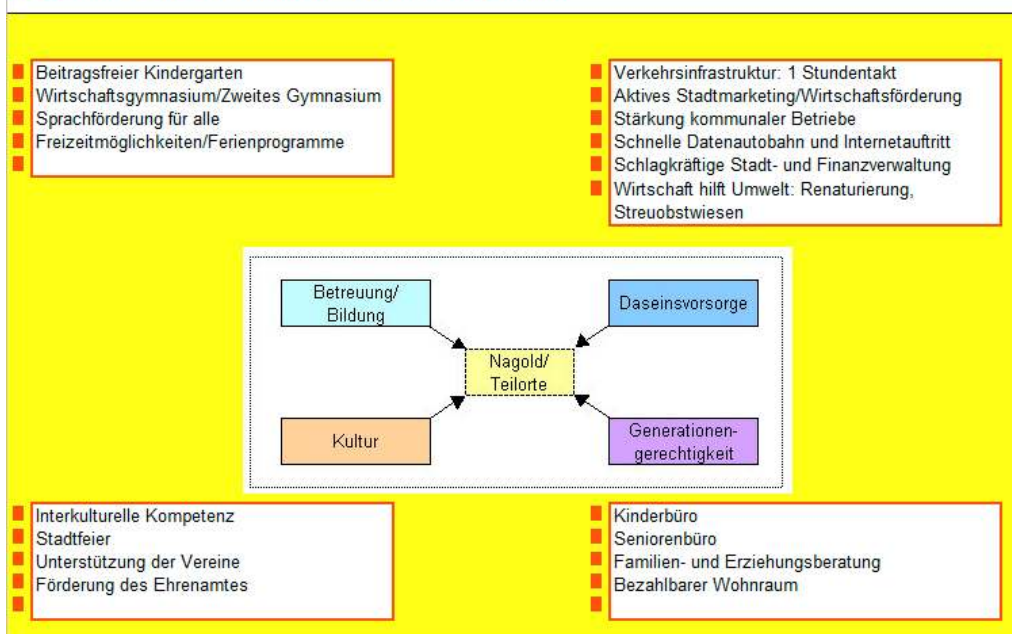


Abbildung: Abdülselem Dal

Unser Programm setzt nicht auf ungezügelte Ausgaben, sondern auf vernünftige auf den Aufbau von Humanvermögen gerichtete Investitionen. Unser Programm ist Standortpolitik. Mit wenig Ausgaben nutzt es die Stärken und beseitigt die Schwächen, wodurch der Verzehr an Humanvermögen.

6. Effekte unserer Standortpolitik

Standortfaktor	Massnahmen in Nagold	Anmerkungen	Effekt
Betreuung/Bildung	Beitragsfreier Kindergarten	<i>Kinder sollten die gleichen Rahmenbedingungen haben für ihre schulische und berufliche Bildung. Dazu gehört der Besuch einer qualitativ guten Kinderbetreuung. Wir wollen den beitragsfreien Kindergarten stufenweise erreichen.</i>	Wir investieren in die Qualität unseres künftigen Humanvermögens. Ein qualitativ gutes Humanvermögen sichert und schafft Arbeitsplätze, was gut für unsere Steuer- und Sozialsysteme ist. Das, was wir morgen ernten möchten, müssen wir heute säen/investieren. Die stufenweise Beitragsbefreiung trägt einer vernünftigen kommunalen Haushaltspolitik Rechnung.
	Wirtschaftsgymnasium/ 2. Gymnasium mit wirtschaftlichem Schwerpunkt	<i>Unternehmer (Entrepreneur) und Händler schaffen Arbeitsplätze. Kinder und Jugendlichen, die eine Neigung zum unternehmerischen und händlerischen Denken und Handelns haben, sollten wir eine Möglichkeiten der entsprechenden Ausbildung geben, um die Potentiale zu heben. Als Mittelzentrum braucht Nagold ein Wirtschaftsgymnasium.</i>	Ein Wirtschaftsgymnasium oder ein wirtschaftlichorientiertes zweites Gymnasium brächte wirklich ein Zusatznutzen für das Bildungsangebot in Nagold und für den Landkreis Calw.
	Sprachförderung für alle	<i>Ohne vernünftige Sprachkenntnisse funktioniert auch das Wirtschaften nicht. Sprache ist ein wichtiger Bestandteil für Verträge in der Wirtschaftswelt. Haben die Bewohner einer Gemeinde schlechte Sprachkenntnisse färbt das auch auf die Geschäftswelt ab, was schlecht für die Arbeitsplätze ist. Mittlerweile haben auch Erwachsene und Kinder ohne Migrationshintergrund schlechte Deutschkenntnisse.</i>	
	Freizeitmöglichkeiten/Ferienprogramme		
Kultur	Interkulturelle Kompetenz	<i>Wirtschaft ist Kultur und Kultur ist Wirtschaft. Kulturelle Vielfalt schafft Arbeitsplätze. Entdecken wir gegenseitig die kulturellen Reichtümer, um die darauf basierenden Bedürfnisse auch wirtschaftlich erfüllen zu können. Falls es bürokratische Hemmnisse für Migranten gibt, die sich selbständig machen wollen, dann sollten alles unternehmen, die Hemmnisse abzubauen</i>	Das gegenseitige Entdecken und Unterstützen der Kulturen kostet kein Geld und schafft die Rahmenbedingungen für produktives und kreatives Wirtschaften.
	Stadtfeier	<i>Eine Stadtfeier stiftet Identität.</i>	Eine gut konzipierte, organisierte und beworbene Stadtfeier trägt sich finanziell selbst. Die Nagolder Unternehmen wäre die Feier eine zusätzliche Einnahmequelle, für die Stadt eine Werbung für neue Bürger und Unternehmen, für die Bürger eine Attraktion.
	Unterstützung der Vereine	<i>Vereine sind ein wichtiger Baustein des sozialen Miteinanders. In Vereinen wird das Miteinander gelernt und gelebt. Hier entwickelt sich Teamgeist und Leistungsbereitschaft.</i>	Wirtschaftlich gesehen sind Vereine wichtige Anbieter und Nachfrager von Dienstleistungen. Die in Vereinen vermittelten Werte wie Teamgeist und Leistungsbereitschaft gehen in das Humanvermögen einer der Gemeinde ein, wovon die örtliche Wirtschaft auch profitiert.
	Förderung des Ehrenamtes	<i>Die ehrenamtliche Arbeit an sich ist ein Wert, der vielen aktiven Menschen Freude gibt. Zusätzlich profitieren auch die davon, die die ehrenamtlichen Leistungen in Anspruch nehmen. Vereinsleben ohne Ehrenamt wäre nicht bezahlbar.</i>	Ehrenamtliches Engagement der Bürger kostet nichts und stärkt den Fürsorgegedanken. Der Nutzen einer NagoldCard für Ehrenamtliche würde die Kosten bei weitem übersteigen.
Generationengerechtigkeit	Kinderbüro Seniorenbüro Familien- und Erziehungsberatung Bezahlbarer Wohnraum		
Umwelt/Daseinsvorsorge	Verkehrsinfrastruktur: 1 Stundentakt Aktives Stadtmarketing/Wirtschaftsförderung Stärkung kommunaler Betriebe Schnelle Datenautobahn und Internetauftritt Schlagkräftige Stadt- und Finanzverwaltung Wirtschaft hilft Umwelt: Renaturierung, Streuobstwiesen		

in Arbeit

7. Fazit